

Die Inseln per Hörspiel entdecken

„Audio-Tour Uthlande“: QR-Code scannen und auf Erkundungstour gehen – auch bequem von zu Hause

Frank Deppe

Die Uthlande – das sind die dem nordfriesischen Festland vorgelagerten Inseln und Halligen. Und es lohnt sich, diese zu entdecken und zu erkunden. Unterstützung leistet dabei die neue „Audio-Tour Uthlande“, die die Insel- und Halligkonferenz erstellen ließ und die im Internet oder mittels QR-Codes bequem abrufbar ist. Die einzelnen Hörspiele verteilen sich dabei auf sechs Regionen: Sylt, Amrum, Föhr, Pellworm, die Halligen sowie Helgoland.

Für Jung und Alt gleichermaßen

In spannenden Mini-Hörspielen erfährt der Zuhörer Interessantes über Heimatkunde und Besonderheiten der einzelnen Regionen, wobei die Erzählungen so gestaltet sind, dass sie gerade auch junge Gäste und Einheimische ansprechen.

„Insgesamt wurden 33 kleine Geschichten produziert, die über die Internetseite www.ihko.de oder durch die QR-Codes im Begleitheft zum Beispiel unterwegs auf dem Handy angehört werden können“, erläutert Manfred Uekermann, Vorsitzender des 2002 gegründeten Vereins Insel- und Halligkonferenz, der sich der wirtschaftlichen und kulturellen Stärkung der Küstenregion verschrieben hat.

Beschluss im Oktober vergangenen Jahres

Über jede der sechs Regionen erzählt ein Protagonist: Der „Maler Siegfried“ ist es für Sylt, die „Friesin Güde“ für Föhr und „Strandpirat Peer“ für Amrum, während der „Halligstorch“ von den Halligen Langeneß, Oland,



Die Sylter Audio-Tour führt unter anderem zum Denghoog ...

Fotos: Frank Deppe

„Insgesamt wurden 33 kleine Geschichten produziert.“

Manfred Uekermann
Vorsitzender des Vereins
Insel- und Halligkonferenz

Gröde, Hooge und Nordstrandischmoor erzählt, „Leuchtturmwärter Kuddel“ hingegen von Pellworm und die „Kleine Anna“ von Helgoland. Die Protagonisten wiederum treffen bei ihren Rundgängen auf „Fachleute“, mit denen sie in Dialog treten. Auf Sylt etwa schließt „Maler Siegfried“ an der Tinnumburg Bekanntschaft mit Klaes Limbeck, der dort

einst als Steuereintreiber residiert haben soll und von der Geschichte der Wallanlage berichtet.

Auch trifft „Maler Siegfried“ am Hörnum Leuchtturm auf den Seeräuber Pidder Lüng oder aber am Wenningstedter Denghoog auf den Hamburger Geologie-Professor Ferdinand Wibel, der die 5000 Jahre alte Grabstätte Anno 1868 geöffnet hatte. Die Keitumer Kirche, das Morsumkliff und das Rantum-Becken sind beispielhaft einige weitere Etappenpunkte der Sylter Audio-Tour. Im Oktober vergangenen Jahres hatte die Insel- und Halligkonferenz das Projekt „Audio-Tour Uthlande“ beschlos-



... und auch zur Tinnumburg.

sen. „Wir sind sehr dankbar, dass wir dabei die Unterstützung der AktivRegion Uthlande sowie eine Förderung mit Mitteln aus dem

Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raums erfuhren“, freut sich Natalie Eckelt, Geschäfts-

führerin der Insel- und Halligkonferenz. Erstellt wurden die Mini-Hörspiele von der Agentur „Die Verlagshausen“.